



100 t Reinware von Tandem werden auf rund 200 ha Vermehrung in Österreich in höchster Qualität für die ÖAG-Mischungen produziert.

Bevor die Sorten von Gräsern und Kleearten in den Handel gelangen, müssen sie vorher in der offiziellen Sortenwertprüfung drei Jahre von der AGES und der HBLFA Raumberg-Gumpenstein geprüft werden. Um den strengen und rauen Bedingungen auf unseren Wiesen, Weiden und Feldfutterflächen Rechnung zu tragen, wird eine besondere Ausdauerprüfung über fünf bis sieben Jahre durchgeführt. Bei der Knaulgrassorte Tandem, einer Züchtung der HBLFA Raumberg-Gumpenstein, liegen nun 11-jährige vergleichende Exaktversuche mit den besten Knaulgrassorten der Welt vor. Mittlerweile konnten einheimische Landwirte Tandem in hoher Qualität und ausreichender Menge vermehren, so dass der Grünlandbauer diesen Fortschritt in seinen Saatgutmischungen nicht nur am Feld, sondern bis hin zur Fütterung erkennen kann.

Tandem, eine Züchtung aus Knaulgras-Ökotypen

Vor knapp 20 Jahren hat man in Gumpenstein rund 3.000 Knaulgras-Ökotypen aus den österreichischen Wiesen und Weiden gesammelt und in Gumpenstein danach züchterisch bearbeitet.

Das Knaulgras war damals bei den Grünlandbauern wegen seiner Härte im Blatt und im Stängel sowie seiner geringen Akzeptanz bei den Rindern wenig beliebt. Den hohen Erträgen der meist frühreifen Knaulgrastypen mit bester Ausdauer stand eine mindere Futterqualität gegenüber. In der Züchtung versuchte man aus den 3.000 Mutterpflanzen einen Typ mit bester

Winterhärte, guter Trockenresistenz und hoher Futterqualität herauszuzüchten. Diese neue Knaulgrassorte ist spätreifer und hat einen höheren Blattanteil, wobei die Blätter weicher und die Stängel wenig verkieselt sind.

Die Züchtung von Tandem hat etwa zehn Jahre gedauert. Tandem wurde 1995 in die Beschreibende Sortenliste in Österreich und in den Europäischen Sortenkatalog eingetragen. Nach siebenjähriger Prüfung wurde sie auch in die ÖAG-Sortenliste aufgenommen.



Tandem ist weich im Blatt und wird von den Tieren gerne aufgenommen.

Beeindruckende Ergebnisse

Tandem ist eine blattreiche Grünlandpflanze, die im Dauerwiesen- und Dauerweidenbestand nicht „aggressiv“ wächst, jedoch gegenüber den Kräutern sehr konkurrenzstark sein kann. Die Sorte Tandem wies im Ver-

Tandem

das Knaulgras mit den besten Ergebnissen

Dr. Karl BUCHGRABER und
Dr. Bernhard KRAUTZER,
HBLFA Raumberg-Gumpenstein

Knaulgras zählt nicht zu den Lieblingspflanzen der Tiere, ist aber bei den Landwirten beliebt. Eine neue Züchtung befriedigt die Bedürfnisse von Kuh und Landwirt.

gleich zu den etablierten Knaulgrassorten die beste Konkurrenzkraft hinsichtlich einer Verunkrautung auf. Konnte hier noch die irische Knaulgrassorte „Abertop“ als einzige mithalten, verunkrauteten die Sorten Nika und die meistverwendete Sorte Baraula in über 20 Versuchen auf österreichischen Standorten doppelt so stark. Bei den 11-jährigen Versuchen in Gumpenstein blieb der Krautertrag im Tandembestand um die 4 %, während Baraula hier nahezu bei 10 % lag, also Tandem in der Saatgutmischung enthalten, so verunkrauteten diese Bestände, wenn sie gut bewirtschaftet werden, weniger. Dies zeigt natürlich auch, dass Tandem an Kälte, Schneeschnitzel, Trockenheit, Krankheiten und die in der Praxis herrschende Bewirtschaftungsverhältnisse besser angepasst ist und sich in der Ausdauer behaupten konnte. So stieg der Krautanteil bei Tandem nach dem Trockenjahr 2003 in den Exaktversuchen auf 5 bis 6 dt TM/ha, bei der besten bisherigen Knaulgrassorte Baraula hingegen auf 15 bis 16,5 dt TM/ha.

Ertragsvorteile von Tandem

Die bereinigte Ertragsleistung der Sorte Tandem lag im 11-jährigen Gumpensteiner Sortenversuch bei 1127 dt TM/ha. Sie war damit um 97 dt TM/ha oder um 8,6 % höher als die

bisher beste Sorte Baraula. Der anteilige Kräuterertrag in Tandem betrug dabei in den 11 Jahren 47,4 dt TM/ha und bei Baraula ganze 110,8 dt TM/ha. Der Ertragsverlauf in den Versuchsjahren zeigte insbesondere nach fünf Wachstumswachstumsjahren die Überlegenheit von Tandem. Im Gesamtvergleich über die gesamten 11 Jahre zeigte sich immerhin noch 9% Ertragsvorteil gegenüber Baraula (siehe Tabelle).

Je länger sich die Sorte Tandem im Bestand etablieren konnte, desto mehr kam die Ausdauer dieser „standortangepassten“ Sorte zum Tragen. Natürlich ist sie auch für gute Böden, ausreichende Niederschläge und Temperaturen wie auch für eine gute Nährstoffversorgung dankbar. Tandem

plötzlich die Futterqualität abstürzt. Der beste Nutzungszeitpunkt für Silage liegt beim Ähren-/Rispschieben dieses Leitgrases. Hier sind Verdaulichkeit über 70% und Energiegehalte von 6,1 MJ NEL/kg TM zu erwarten. Bei landesüblicher Düngung können in diesem Vegetationsstadium bei Tandem Rohproteingehalte von 15% erzielt werden. Tandem geht nicht so

sen“ oder früher, also in der Weidereiße, greifen die Weidetiere oder Äser besonders gerne zu Tandem.

Saatgutvermehrung

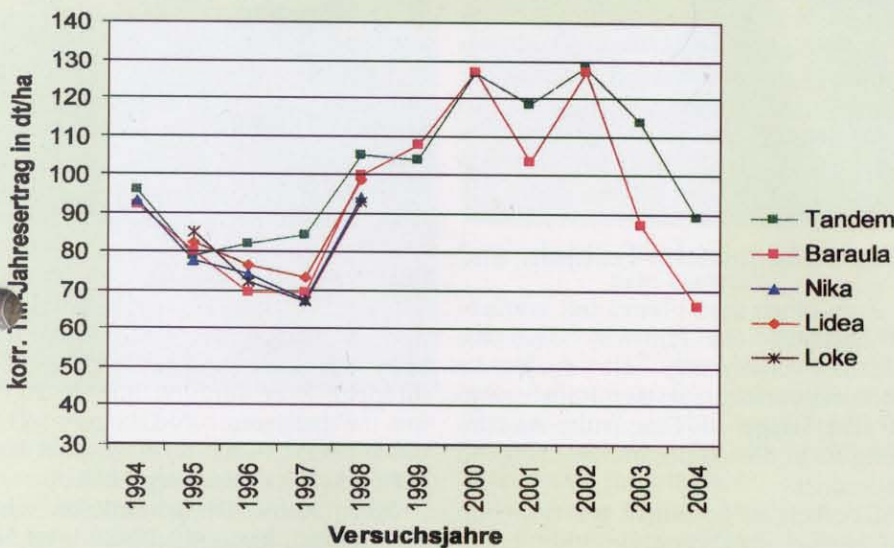
Diese hohe Qualität wird in Österreich in allen Mischungen dringend gebraucht und deswegen wurden alle Anstrengungen unternommen, um

►
Beste Pflanzenbestände mit den besten Sorten liefern eine hohe Futterqualität und sind ausdauernd.



Sorte	Ø TM-Ertrag 1994–1998		Ø TM-Ertrag 1999–2004		1994–2004	
	dt TM/ha	REL %	dt TM/ha	REL %	dt TM/ha	REL %
Tandem	89,3	102	126,1	122	102,4	109
Baraula	87,8	100	103,1	100	93,6	100

Abbildung: Ertrag internationaler Knäulgrassorten im Vergleich zu Tandem am Standort Gumpenstein von 1994 bis 2004



kann jedoch ungünstigere Bedingungen besser kompensieren und trotzdem gute Erträge liefern (vergleiche Abbildung).

Tandem steht für Futterqualität

Die blattreiche und weiche Knäulgrassorte Tandem ist eine nutzungs-elastische Grassorte, d.h. durch die spätere Reife und den hohen Blattanteil kann der Schnittzeitpunkt nach hinten verschoben werden, ohne dass

rasch in die Blüte und damit in die höheren Rohfasergehalte wie die frühreifen Knäulgrassorten (Amba, Reda, Oberweihst, Nika usw.) und bleibt somit länger in guter Qualität. Lässt man diese Sorte für Pferdeheue in die Blüte gehen, so gibt Tandem bei diesem Vegetationsstadium ein hervorragendes Heu.

Durch die weichen Blätter und den geringen Kieselsäureanteil besteht eine hohe Akzeptanz bei der Futteraufnahme. Im Vegetationsstadium „Schos-

dementsprechendes Saatgut zu erzeugen. Die Saatgutvermehrung in Österreich haben rasch reagiert und produzieren jährlich rund 100 t Reinware Tandem für den österreichischen Markt. Künftig soll von dieser außergewöhnlichen Sorte auch Saatgut besserer Qualität in die Schweiz und Südtirol exportiert werden.

Die Vermehrung produziert auf rund 200 ha Tandem in ÖAG-Qualität, d.h. in hoher Keimfähigkeit und Reinheit, insbesondere in ampferfreier Qualität. In den ÖAG-Mischungen findet sich Tandem wieder und so können von den Grünlandbauern die Fortschritte in der Züchtung und in der Zusammensetzung der Mischungen genutzt werden. ■

Fazit

Die HBLFA Raumberg-Gumpenstein hat mit Tandem eine große Knäulgrassorte auf den Markt gebracht. Bei Über- und Nachsaaten sowie bei Neueinsaaten kann bestes österreichisches Saatgut in den ÖAG-Mischungen für die Praxis genutzt werden. Der Landwirt kann nun diesen Züchtungs- und Vermehrungserfolg auf seiner Wiese und in seinem Stall umsetzen.